

Wertungsläufe für die Monkeycross-Meisterschaft beim MSC

# Packende Zweikämpfe

Lokalmatadoren bei den Startern – Nachwuchs zeigte Können

**FEUCHTWANGEN / HILPERTSWEILER (ehe) – Ein Rennspektakel haben rund 200 begeisterte Zuschauer bei zwei Wertungsläufen für die Deutsche Monkeycross-Meisterschaft auf dem Vereinsgelände des Motorsportclubs (MSC) Feuchtwangen in Hilpertsweiler erlebt. 88 kühne Fahrer – darunter zehn Sportler vom gastgebenden Verein – gingen mit ihren Maschinen in sieben verschiedenen Klassen an den Start und lieferten sich dabei packende Zweikämpfe auf der ungefähr 800 Meter langen Rennstrecke.**

Bei optimalem Rennwetter gingen die Wertungsläufe auf der bestens

präparierten Piste in Hilpertsweiler über die Bühne. Am Vormittag wurden mehrere Trainingsläufe angeboten, damit die Teilnehmer die Streckenführung kennen lernen und ihre Maschinen nochmals überprüfen konnten. Von 90 gemeldeten Fahrern gingen am Mittag 88 an den Start. In jeder Klasse mussten zwei Wertungsläufe absolviert werden, wobei die schwächeren Maschinen jeweils acht und die stärkeren Maschinen 15 Minuten zurückzulegen hatten.

Den Rennauftakt bestritten die „Kleinsten“ in der Klasse bis 50 Kubikzentimeter. Gerade einmal fünf bis acht Jahre – etliche Buben gingen noch nicht einmal in die Schule – waren die 15 teilnehmenden Nachwuchsfahrer alt.

Dennoch zeigten die jungen Rennsportler, zumeist frenetisch angefeuert von ihren Eltern, bereits bravouröse Leistungen auf ihren Maschinen. Anschließend gingen die Läufe in den Solo-Klassen bis 100 sowie 125 Kubikzentimeter über die Bühne. In den kleineren Klassen stellten, wie bereits im Vorjahr, die Stuttgarter Vereine RKV Kirchheim und HMF Hepsisau ihre Dominanz unter Beweis und fuhren hier – Rennsportler des MSC Feuchtwangen waren nicht an den Start gegangen – sämtliche Titel ein.

Mit großer Spannung wurde anschließend der Wettkampf der Königsklasse bis 200 Kubikzentimeter erwar-



Die Teams mit den Seitenwagen jagten mit ihren Maschinen über die Piste und lieferten sich ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen. Foto: Herrmann



Packende Rennen erlebten die Zuschauer bei dem Wettbewerb, den der MSC auf seinem Vereinsgelände in Hilpertsweiler veranstaltete.

tet. Unter anderem gingen die Lokalmatadoren Martin und Thomas Ebert mit ihren „heißen Öfen“ an den Start.

Mit zweimaliger Bestzeit machte dabei Martin Ebert wichtige Punkte gut und schob sich in der Gesamtwertung vor seinen Bruder. Thomas Ebert hatte das Saisonauftaktrennen in Schemmerhofen (Landkreis Biberach) gewonnen und nun zweimal den zweiten Rang belegt. Auf einen hervorragenden dritten Rang im Gesamtklassement arbeitete sich Thomas Köffler mit zwei beherzten Läufen und jeweils dritten Plätzen vor.

Die Dominanz des MSC Feuchtwangen in dieser Klasse wurde mit dem sechsten Platz von Volker Osborne vervollständigt. Im Rennen der „offenen Klasse“ hatte sich Sven Breitingner einiges ausgerechnet. Doch bereits im ersten Lauf blieb er mit seiner Maschine im Startgatter hängen und verschenkte dadurch

wichtige Minuten. Nach zwei Läufen landete der Vereinsvorsitzende immerhin noch auf Rang sechs.

Sein Vereinskamerad und Vize Harald Kloos konnte sich mit zwei beherzten Läufen den fünften Rang sichern und die Fahnen der gastgebenden Organisation hochhalten.

Mit großer Spannung wurde das Rennen der Seitenwagen erwartet. Zwölf Teams, darunter Wolfgang und Nicole Wüst vom MSC Feuchtwangen, gingen bei diesem Wettbewerb auf Punktejagd. Spektakuläre Verfolgungsduelle und akrobatische Einlagen der Sportler im Beiwagen folgten im Minutentakt.

Nach zwei Wertungsläufen rangierte das Team vom gastgebenden Verein auf einem achtbaren siebten Rang. Am Abend führte Rennleiter Martin Ebert dann die Siegerehrung aus. Den jeweils erstplatzierten Cross-Fahrern überreichte er Pokale.